

Bahnpost



Mitglied im Deutschen
Bahnkunden-Verband

4. Ausgabe 2014

Verkehrs- & Gesellschaftspolitisches Informationsblatt

Herausgeber: Eisenbahnförderverein - Westsachsen - Ostthüringen - "Friedrich List" e.V.

Was tun!



Die Streckenmesse der Werdauer Waldbahn 2014 wurde trotz Einschränkungen erfolgreich durchgeführt.

Zwickau / Gera: Die Initiativbewegung für die Streckenmesse der Werdauer Waldbahn 2014 Werdauer Waldbahn eG i. G. und Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. ziehen trotz Einschränkungen und Blockaden der Gegenlager ein erwartetes positives Ergebnis, der im Jahr 2014 durchgeführten 5 Fahrtenprogramme und zusätzlichen Charterfahrten für den Erhalt der Werdauer Waldbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster. Mit insgesamt 15 Fahrtagen wurde die Leistungsfähigkeit auf dem 4,5 Kilometer langen Streckenabschnitt Langenbernsdorf – Teichwolframsdorf – Trünzig im Gegensatz zum Vorjahr um 6 Fahrtage und 1,5 Kilometer erweitert. Durch den zweckwidrigen Streckenverkauf der Deutsche Bahn AG und Blockaden der neuen Akteure gegen die Werdauer Waldbahn konnten weitere 5,4 Kilometer zur Verfügung stehende Strecke zur Befahrung bis Werdau-West mit dem Streckenmesseprogramm leider nicht mehr bedient werden. Vorgesehen war die erste durchgehende Befahrung zwischen Werdau-West und Trünzig seit Einstellung des Reisezugverkehrs 1999. Weitere Neuigkeiten gibt es auch in der Bahnpost des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. Bahnpost-Red.

Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV)

Eisenbahnförderverein
Westsachsen/Ostthüringen
"Friedrich List" e.V.
www.efwo-friedrich-list.info

Werdauer Waldeisenbahn find ich gut.
Öko findet die Bahn auch gut.
Öko? - Logisch!



Nachrichten

Erneute Ausdünnung Regionalexpress Dresden – Nürnberg soll ab 14.12.2014 nicht mehr fahren

Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 wird die letzte durchgehende Regionalexpressverbindung Dresden – Nürnberg eingestellt. Der durch die Deutsche Bahn AG als Ersatz für die einst weggefallene Inter-City-Verbindung eigenständig eingesetzte Regionalexpress verkehrt am 13. Dezember 2014 zum letzten Mal. Somit verliert die teuer sanierte Sachsen-Franken-Magistrale ihren letzten durchgängigen Reisezug von Sachsen nach Nürnberg. Reisende können zukünftig ausschließlich nur noch die durch die Zweckverbände bestellten RE-Züge Dresden - Hof und Hof – Nürnberg nutzen. Mit dem Wegfall der RE-Verbindung Dresden – Nürnberg verliert das westsächsische Städtchen Zwickau nach dem Wegfall der Direktverbindung Zwickau – Gera – Erfurt – Göttingen nunmehr eine zweite wichtige Eisenbahnverbindung innerhalb eines halben Jahres. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 erhöht sich die Fahrzeit auf der Relation Zwickau – Nürnberg zwischen 1 und 2 Minuten. Mit zusätzlichem Umsteigen wird das Bahnfahren wieder einmal unattraktiver.

Bahnpost-Red.

Deutsche Bahn AG schließt Servicewerkstatt Zwickau 2015.

Der Vorstand der Deutschen Bahn hat die Schließung des Werkes Eberswalde und des Fachzentrums Zwickau der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH im Oktober 2014 beschlossen. Einer Presseinformation der Deutschen Bahn AG zufolge heißt es: „Der Betrieb soll in Zwickau bis Dezember 2015 und in Eberswalde bis spätestens Dezember 2016 eingestellt werden. Derzeit sind in Eberswalde rund 490 und in Zwickau rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Auf Grund geltender tarifvertraglicher Bestimmungen besteht ein weitreichender Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen. Ziel der DB ist es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen möglichst gleichwertigen Arbeitsplatz bei der DB Fahrzeuginstandhaltung oder einem anderen Unternehmen im DB-Konzern anzubieten.“ Als Grund nennt die Deutsche Bahn AG einen erheblichen Rückgang von Instandhaltungsleistungen an Güterwagen. „Der Güterverkehrsmarkt ist sehr konjunkturabhängig und unterliegt seit Jahren großen Schwankungen. Dem begegnen die Verkehrsunternehmen mit einer optimierten Flottenplanung, in deren Folge weniger Fahrzeuge instandgehalten werden müssen.“ heißt es weiter in der Pressemeldung der DB AG.

Widerstand gegen die Schließungspläne

Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG unterstützt die Beschäftigten der Werke in Zwickau und Eberswalde im Kampf um ihre Arbeitsplätze. Die Delegierten des EVG Gewerkschaftstages verabschiedeten Anfang November 2014 eine entsprechende Entschließung. Die Stadt Zwickau verabschiedete gleichfalls eine Resolution zum Erhalt der DB-Werkstatt.



Mit der Werdauer Waldbahnstrecke im Einsatz „Alarm für das THW-Reichenbach und dem EFWO „Friedrich List“ e.V. Bild:AG-Bahnpost.

Hilfeleistung auf Eisenbahnstrecke von Jonathan Frank

Teichwolframsdorf: Am 05.09.2014, 19:25 Uhr wurden die Reichenbacher THW-Helfer zur Unterstützung der Deutschen Bahn alarmiert. Ein mehrere Kilometer langes Streckenstück mitten im Werdauer Wald sollte auf Beschädigungen durch Diebstahl oder Vandalismus untersucht werden, Spaziergänger hatten Auffälligkeiten gemeldet. Zwei Gleisrollwagen wurden mit Strahlern bestückt und an verschiedenen Stellen ins Gleis gesetzt um die Strecke abzufahren. Demontierte Schienen fanden die Helfer nicht, stattdessen eine Unfallstelle mit einem entgleisten Bahndienstfahrzeug sowie mehreren betroffenen Personen. Nun dämmerte es den Kameraden, dass es sich bei dem Einsatz um eine Übung handelte. Trotzdem meisterten sie die unerwartete Situation gut. Nach der Versorgung der Verletzten und dem Beräumen der Unfallstelle wurde die Übung gegen 23:30 Uhr beendet. Unterstützt wurde die Aktion von Mitgliedern des Eisenbahnfördervereins Westsachsen Ostthüringen "Friedrich List", welche außer ihrer Handhebeldraisine auch sich selbst als Verletztendarsteller und fiktive "Bahnmitarbeiter" zur Verfügung stellten. Der Verein setzt sich seit Jahren für Erhalt und Wiederbelebung der landschaftlich reizvollen Strecke durch den Werdauer Wald ein und führt dort regelmäßig Draisinen-sonderfahrten durch.

THW-Ortsverband Reichenbach/Vogtland.

**Bürger macht mit und
schützt Eure Gleise !**



Technische Denkmale sind Kulturdenkmale

Historisches Bahndienstfahrzeug soll erhaltenswerte Traditionsbahnstrecke durch den Werdauer Wald verlieren.

Wünschendorf(Elster) / Werdau: Während das über 100 Jahre alte Bahndienstfahrzeug im Herbst 2013 zu Gast im Museumsbahnbetriebswerk Gera verweilte und um die Zukunft der zur Traditionsstrecke gewordenen Werdauer Waldbahn bangte, wurde der Schienenverkehr nun ein Jahr später Ende Oktober 2014, aus bekannten Gründen, vorerst eingestellt. Diese Entscheidung traf der Vorstand des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. da es auf mehrfache Versuche hin keinen Erfolg für eine einvernehmliche Lösung und Gesprächen mit dem neuen Eigentümer gab. Die zufällig zur kleinsten Regionalbahn Deutschlands gewordene Draisinenbahn zwischen Werdau-West, Langenbernsdorf, Teichwolframsdorf und Trünzig sollen nach den Willen einiger Hartliner nun die Schienen regelrecht „unter den Rädern“ rausgerissen werden, heißt es aus Medienkreisen der Regionen, wobei die Werdauer Tageszeitung Freie Presse beispielsweise mit einseitiger Berichterstattung einen Abriss sogar anfeuert und die Werdauer Waldbahnstrecke mit Radwegeabsichten auf Bahnstrecken torpediert. Das ein Denkmalschutzantrag zum Schutz regionaler Kultur- Verkehrs- und Industriedenkmalen für die 138 Jahre bestehende Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster diesen unsinnigen Weg aufhalten könnte, wird die Entscheidung der zuständigen Landesdenkmalbehörden zeigen. Wann damit zu rechnen ist, konnte auf Bahnpostanfragen bisher nicht mitgeteilt werden. Der EFWO hat jede Menge Aktivität seit Übernahme der Werdauer Waldbahnstrecke durch die DRE GmbH bisher zu Tage gebracht und konnte real mitbekommen, in welcher heuchlerischen Region man sich doch befindet. Das gibt jedoch auch Mut zum Weitermachen, denn man ist noch nicht am Ziel.



Blick in die Niederlande – Zu Gast bei Stadskanaal unter Dampf 2014



Am Wochenende des 20. und 21. September 2014 fand bei der Niederländischen Museumseisenbahn STAR – Stadskanaal unter Dampf statt, wozu auch der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. und Lutz Lochau aus Leipzig mit seiner Dampfdrasine eingeladen war. Unser Verein unterstützte den Einsatz der Dampfdrasine mit Logistik und Transport des Beiwagens und war mit einem Infostand auch für die Eisenbahntradition Zwickau als Gast mit vertreten. Wir bedanken uns beim dort ansässigen Museumseisenbahnverein STAR für die Einladung. Es war eine gelungene und vielfältige Veranstaltung. Zugleich wurde in diesem Jahr auch das 175 jährige Jubiläum der Niederländischen Eisenbahnen begangen.

Bahnpost-Red.

Verkehr & Gesellschaft

Aktivtagung nach den Wahlen

Die am 29. September 2014 durch den Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. organisierte Aktivtagung unter dem Motto „Stillgelegt ist schlecht gefahren“ – „Unser Bahnland in der Krise“ wurde in ihrem Verlauf durch eine rege Diskussion zu Zukunftsfragen zur Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster sowie zur Situation der bahnmäßigen Entwicklung in und um Zwickau bereichert. Von den eingeladenen neu konstituierten Kreistagsfraktionen des Zwickauer Landkreises und den Gemeinden Langenbernsdorf, Teichwolframsdorf und Seelingstädt konnte hierzu leider kein Vertreter Rede und Antwort geben, da man mit Abwesenheit glänzte. Gleiches trifft auch für die SIRE AG als neuer Eigentümer der Eisenbahnstrecke Werdau-West – Wünschendorf/Elster zu, die auf schriftliche Einladung hin auch nicht reagierten. Die Werdauer Waldbahn eG i.G. stellte ihr Finanzierungsmodell für die Werdauer Waldbahn vor, machte aber auch deutlich welche Probleme es in der Zwickauer Region hierbei gibt, die Abwesenheit der SIRE AG und kommunaler Volksvertreter müsse hierbei nicht näher kommentiert werden. Man sieht sehr deutlich welchen Stellenwert die sinnvolle Entwicklung der Region für diese Politiker und sich wirtschaftsfördernde Institutionen nennende Einrichtungen hat. Ähnlich ist die Situation für die zukünftige Entwicklung des Eisenbahnverkehrs in und um Zwickau zu bewerten. Durch eine in den neunziger Jahren geschaffene Kleinstaaterei, eine durch den Bund nicht ausreichend überwachte Mittelverwendung der für den Öffentlichen Schienen- und Personennahverkehr vorgesehenen Regionalisierungsmittel sei vielfach zweckwidrige Verwendung dieser Mittel bis heute an der Tagesordnung. Beispiele hierfür ist der Bau des Citytunnels in Leipzig, eine Reihe baulicher Maßnahmen beim Chemnitzer Hauptbahnhof bei gleichzeitiger Einstellung von Verkehrsleistungen auf der Schiene und in der Fläche allgemein werden den zukünftigen Bahnbetrieb noch mehr an Attraktivität verlieren lassen. Dass ein Fernverkehrsangebot wieder auf die Schiene zurückgeholt werden könne, ist aus Sicht des DBV-Präsidenten Gerhard J. Curth bei derzeitigen Rahmenbedingungen eher aussichtslos. Die Eisenbahn braucht eine Lobby und die ist im einstigen dichtesten Bahnland Zwickau leider nicht mehr vorhanden. Mit der Elektrifizierung der Mitte – Deutschland – Verbindung oder der Sachsen – Franken – Magistrale nach Nürnberg können eventuell moderne Eisenbahneinrichtungen geschaffen werden, nicht aber kann man ein Bahnunternehmen zwingen einen Fernverkehrszug auf dieser Relation wieder anzubieten. Die Fernverkehrszüge sind mittlerweile durch Regionalexpressverbindungen ersetzt worden. Somit komme die Bahn auf einstigen Fernverkehrsstrecken auch nicht mehr auf Zeitvorteile, da die RE-Verbindungen eine andere Verkehrsfunktion haben und einen Fernzug nicht ersetzen können. Schlussfolgernd konnte die Aktivtagung das Resümee ziehen, dass weiterhin Druck auf die Politik ob auf regionaler, Landes- oder Bundesebene ausgeübt werden muss, damit sich diese und andere Zustände wieder zum besseren ändern können. Dieser Kampf wird allerdings auch wie bei der Werdauer Waldbahnstrecke mit viel Ausdauer und Aktionismus verbunden sein. Unser Bahnland ist eben in der Krise. *PM-EFWO*



**Wir brauchen die nötige
Weitsicht für die
Wiederbelebung regionaler
Eisenbahnstrecken!**

Werdauer Waldbahn eG i.G.
Gemeinsam handeln für mehr Bahn im Land!
Kontakt: werdauer.waldbahn@gmail.com

Die Werdauer Waldbahn als Chance betrachten!

Weniger Bahn, weniger Arbeitsplätze

Kommentar von André Ackermann

Keine Bahn, keine Arbeit. Auch das sollten die in Verantwortung für die Region gewählten Volksvertreter nicht vergessen! Sie wollen, dass die Region ein wirtschaftsstarkes Land wird, wo Menschen, ob jung oder alt, gerne leben, ein Auskommen haben und eine hoffnungsvolle Perspektive erfahren können? „Mehr Demokratie wagen“, heißt zudem mehr, als dies nur zu verkünden. Es sollten Taten folgen und es liegt im Gewissen auch der Regionalabgeordneten und Regierungen der Landratsämter, Kreistagen, bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und Gemeindevertretungsorganen der Städte, Dörfer und Gemeinden selbst. Wenn die Bahnstrecke durch den Werdauer Wald abgerissen wird, läuft alles wie es von der Kapitalgarde zu erwarten ist. Es wird eine neue Epoche des Widerstandes brauchen und benötigt, um diesen Raubbau nicht nur bei der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster in Schach zu halten. Solange ohne Verantwortung Geld mehr bedeutet als ein lebenswertes Leben der Menschen und dabei auch vor wirtschaftlichen Schaden für die Regionen, wo die „Bonzen“ tätig sind, nicht zurückgeschreckt wird, ist die Grundlage für Widerstand vorhanden. Wer derzeit behauptet, dass sich die Lebensräume positiv und zukunftsfähig für die Menschen entwickeln, der sollte auch darlegen, von welcher Position aus diese Betrachtungsweise stattfindet. *André Ackermann*

Friedrich's Waldeisenbahn



Am 5. Oktober 2014 wurde am Bahnhof Langenbernsdorf die vorerst letzte Drainsenbahn nach Trünzig verabschiedet und so die bisher letzte Bahnfahrt auf der Werdauer Waldbahn durchgeführt. Der EFWO „Friedrich List“ e.V. bedankt sich bei allen, die den Erhalt der Werdauer Waldeisenbahn mit unterstützen.



**Eine Wolke
voller Ideen...
10 Jahre „Friedrich's
Waldbahn-Revolution“ ;)
Für mehr Reisefreiheit mit der Bahn!**



Friedrich und seine Freunde freuen sich auch über Eure Leserzuschriften! Zusendungen werden über die Bahnpostredaktion gerne entgegen genommen. Anschrift: EFWO „Friedrich List“ e.V. - AG „Bahnpost“ Stichwort – „Friedrichs Waldbahn“, Postfach 20 03 02, 08003 Zwickau oder per E-Mail. efwo.friedrichlist@googlemail.com – Internet. www.efwo-friedrich-list.info

Entschuldigt liebe Werdauer Waldbahnfreunde, ich bin zur Zeit etwas sprachlos. Bei so viel Dreistigkeit, die man hierzulande entgegen gebracht bekommt. Aber keine Sorge, das wird schon wieder. Irgendwie läuft letztlich doch alles nach Plan, wie man es von einigen Verantwortlichen nicht anders erwartete. Denkt ruhig einmal darüber nach. Falls wir in diesem Jahr nichts mehr voneinander hören oder lesen sollten, wünsche ich allen einen besinnlichen, und gesunden Jahreswechsel ins 2015 er hinein. Möge die Werdauer Waldeisenbahnstrecke nach Wünschendorf/Elster erhalten bleiben.

Fahrt frei und bis bald, Euer Friedrich

Wirtschaft & Verkehr



Kahlschlagmethoden, für eine einst vielfältige Stadt fährt die Bahn ab

Werdau: Das gut erhaltene Bahnhofsgebäude der Stadt Werdau soll nach dem Willen seiner Stadtverordneten und des Oberbürgermeisters abgerissen werden. Ganz nebenbei entstand ein Erweiterungsbau der Internationalen Vogtlandspedition und zwar an genau jener Stelle, wo eine einfache Bahnverladungsvariante möglich gewesen wäre. Die für den Straßengüterverkehr gedachte Staatsstraße S 289 liegt zudem hinter dem Gleisgelände der „noch“ vorhandenen Eisenbahn. So verkehren derzeit alle Güterlastkraftwagen der Vogtlandspedition zwangsweise in die Stadt, um auf der so genannten Westtrasse den Straßengüterverkehr zu stärken. Dies jedoch widerspricht dem damals verkündeten Ansinnen der vorangegangenen Stadtführer der PDL - Volkmar Dittrich und Ralf Tittmann, Werdau vom innerstädtischen Verkehr zu entlasten. Doch auch sonst setzt man auf die Straße. Dieser Fehllauf der Verkehrsentwicklung scheint den derzeit amtierenden CDU Oberbürgermeister Stefan Czarnecki auch nicht sonderlich zu stören. Zufrieden scheint man mit der seit Dezember 2013 verkehrenden glitzernden S-Bahn zu sein. Als Neuerfindung verkauft, gibt es beinahe zu jeder Stunde einen im Zehnminutentakt zweimal verkehrenden S-Bahnbetrieb in Richtung Zwickau und Leipzig/Halle-Flughafen.. Ein Dieseltriebwagen bedient zudem zwischen den Tagesrandlagen die elektrifizierte Eisenbahnstrecke von Werdau nach Plauen – Hof und die weiter verlaufenden Strecken in Richtung Adorf, Cheb. Alle anderen Bahnverbindungen in Richtung Thüringen und Fernverkehrsleistungen wurden in der Vergangenheit zudem eingestellt. Für die Stadt Werdau ist die Bahnwelt dabei in Ordnung, Widerstand gegen die schleichenden Bahnabbestellungspläne gab es kaum und auf dem städtischen Internetauftritt wird mit einem modernen Schienenverkehr geworben, wobei auch auf Reisezentren hingewiesen wird, die es nicht mehr gibt. Anstatt sich der Dringlichkeit für den Erhalt des Bahnhofsgebäudes zu wenden, wirbt man in der Stadt lieber für den Abriss - was auch die Eisenbahnstrecke nach Wünschendorf/Elster betrifft - und versucht mit Radwegplänen die Bevölkerung zu begeistern. Ob sich das angesichts geschlossener Betriebe, resultierend mit einer zweistelligen Arbeitslosenquote und für eine Jugend unattraktiv gewordenen Region rechnen wird? Ob Radwege Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven auch für den Tourismus bieten und wenn ja welche? Ansonsten gibt es in Werdau verkehrlich wohl keine Probleme und ein Teil sieht die Zukunft mit E-Bikeprojekten plus Ladestation auch am abgespeckt geplanten Bahnhofsneubau. „Wenn Bahnkunden mit ihrem E-Bike zahlreich am Bahnhof Werdau aussteigen werden, obwohl der Zug schon lange abgefahren ist, wird die Welt wie immer in der Stadt Werdau weiterhin in Ordnung sein.“ *Bahnpost-Red.*

Kurzmeldungen: Werdau vor dem Abriss der letzten Anschlussgleise

Werdau: Im Juli 2014 stellte die DB-Netz AG beim Eisenbahnbundesamt Dresden den Antrag auf Rückbau der Gleise 55 bis 58 des Bahnhofes Werdau. Mit dem Abbau dieser Gleise im Bereich der ehemaligen Fettchemie verliert der Bahnhof seine letzte nutzbare Anschlussbahnfunktion, wenn man sich nicht doch noch für den Erhalt besinnen möge. *Bahnpost-Red.*

Seelingstädt: Die bei einem Diebstahl Anfang September 2014 beschädigten Gleisanlagen im Bahnhof Seelingstädt an der Werdauer Waldbahn wurden kürzlich wieder behoben und repariert. Montierte Prellböcke wurden zudem versetzt. *Bahnpost-Red.*

Bahnkundeninformationen



Ein Schienenbus der Bauart VT 3.07 für die Wisentatalbahn Schönberg – Schleiz

Seit dem 06. September 2014 setzt der Förderverein Wisentatalbahn e.V. einen eigenen Triebwagen auf der Eisenbahnstrecke Schönberg (Vogtl) - Schleiz West ein. Er wurde 1962 bei MAN in Nürnberg als Motorwagen des Uerdinger Schienenbuszuges gebaut und war so bis 1984 bei der Deutschen Bundesbahn im Einsatz. Dann wurde er umfassend umgebaut. Er erhielt eine zeitgemäße Inneneinrichtung mit Sitzgruppen, kleinen Tischen, einem Kühlschrank, Anrichteflächen und Schränken. In der Folgezeit wurde der Zug im Bahndienst eingesetzt und später von der AKN-Eisenbahn mit Sitz in Kaltenkirchen (Schleswig-Holstein) als VT 3.07 übernommen. Dort wurde er nochmals modernisiert und mit einem geschlossenen WC-System ausgerüstet. Er verfügt auch über einen separaten Waschraum und Leselämpchen über den Tischen. Das Fahrzeug war bis zuletzt im Einsatzbestand. Vorgesehen war, es in den Museumszug der AKN als dritten Triebwagen einzureihen. Aber in der Nacht vom 05. auf den 06. September fuhr VT 3.07 zu uns ins Vogtland. Zwischen Hamburg-Harburg und einem Industriekomplex in der Nähe von Nordhausen war er Schlußläufer eines Güterzuges. Dann fuhr er aus eigener Kraft weiter und erreichte um 5.05 Uhr Schönberg. Zwei Vereinsmitglieder haben die Kollegen in Schönberg empfangen. Der Triebwagen VT 3.07 hat seine Fahrzeugnummerierung behalten. Die Hauptuntersuchung erfolgte in der AKN-Werkstatt Kaltenkirchen und ist am 03. September 2014 beendet worden. Das in den Verkehr bringende Eisenbahnverkehrsunternehmen ist die DRE Bahnverkehr. Sie gehört zur Deutschen Regionaleisenbahn (DRE), die die Infrastruktur der Wisentatalbahn als öffentliche Eisenbahn betreibt. Unser VT 3.07 hat Puffer und Regelkupplung, zwei Motoren und ist zugkräftig. Wir denken über die Beschaffung eines weiteren Fahrzeuges nach. Beide werden im Schleizer Lokschuppen ihre Bleibe haben. Das Gebäude wurde von den Vereinsaktiven vollständig hergerichtet. Maschinenhalle, Büro, Waschhaus und Übernachtungsraum sind wieder in gutem Zustand. Demnächst finden im Bahnhof Schleiz Gleisbauarbeiten statt. Mit der Vogtlandbahn, deren Triebwagen bis Ende August 2014 zwischen Schönberg und Schleiz-West eingesetzt waren, wollen wir die Zusammenarbeit fortsetzen. Am 06. Dezember, St. Nikolaus, bieten wir einen Sonderzug mit einem Desiro-Triebwagen von Schleiz West nach Pilsen. Am Silvesterabend startet in Schleiz West eine Vogtlandrundfahrt in die Neujahrsnacht – ebenfalls mit einem Triebwagen der Vogtlandbahn. Wer im Verein mitarbeiten bzw. uns durch seine Fördermitgliedschaft unterstützen möchte, der kann sich gerne melden, und zwar beim Wisentatalbahn e.V., Hauptstr. 6, 07919 Mühltröf, Ruf 0170-1863816 - info@wisentatalbahn.de - www.wisentatalbahn.de.

Gleisanschlüsse im ländlichen Raum nutzen!

- Sie sind Spediteur oder ein mittelständischer Betrieb im Einzugsbereich der Werdauer Waldeisenbahn?
- Sie haben Interesse an einem umweltbewussten Versand von Gütertransporten im überregionalen Bereich auf der Schiene?
- Sie interessieren sich dafür, einen Gleisanschluss oder Verlademöglichkeit für das Verkehrsmittel Eisenbahn zu nutzen?
- Sie möchten sich davon überzeugen, dass Güterverkehr auf der Schiene langfristig günstiger als der Lkw sein kann?

Mit der Werdauer Waldeisenbahn können diese Möglichkeiten geschaffen werden. Trauen sie sich! Auf der Eisenbahnstrecke durch den Wald können sie in Zukunft bequem ihre Güter regional verladen und sicher an überregionale Ziele per Eisenbahn befördern lassen!

Eisenbahnstrecke im ländlichen Raum nutzen!

- Sie möchten umweltbewusste Naturausflüge für Schulklassen, Kinder- und Jugendeinrichtungen als festen Bestandteil der Bildungsarbeit zum Heranführen an das Verkehrsmittel Eisenbahn durchführen?
- Sie sind interessiert an schienengebundenen Personenverkehr im Bereich Wünschendorf – Seelingstädt – Werdau /West, um den Abkopplungsprozess im ländlichen Raum zwischen Thüringen und Sachsen mit einer einfachen vorhandenen Alternative entgegenzutreten?

Was auf der Straße im Stau steht, stressig ist und die Umwelt verpestet, kann auf Schienen in aller Ruhe mit Pünktlichkeitsgarantie im Nahverkehr überholt werden!

Werden sie Partner der Werdauer Waldbahn! Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.
Werdauer Waldbahn eG i.G.

Kontakt: www.efwo-friedrich-list.info

Terminhinweise für Bahnkunden und Eisenbahnfreunde

Förderverein Wisentatalbahn e.V.

Am 06.12.2014 Mit Triebwagen der Vogtlandbahn vom Typ Desiro mit 120 Sitzplätzen nach Pilsen. Bitte beachten Sie dass für diese Fahrt eine Fahrkarte im Vorverkauf erworben werden muss. Anzahl der freien Sitzplätze: 80 –

Veranstaltungshinweis:

Am Donnerstag, 13.11.2014 wird im Mühltruffer Schützenhaus ein Film aus dem Jahre 1993 vorgeführt. Er zeigt die Befahrung der Eisenbahnstrecken Schönberg – Hirschberg, Schönberg - Schleiz und Schleiz - Saalburg mit fahrplanmäßigen Zügen. Der Film läuft im Rahmen der Jahreshauptversammlung (Beginn 18.30 Uhr) des Fördervereins Wisentatalbahn e.V. Die Veranstaltung ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter: www.wisentatalbahn.de

Infoschnipsel:

Ich möchte



Informationen über den EFWO „Friedrich List“ e.V.



das Verkehrs- und Gesellschaftspolitische Infoblatt Bahnpost regelmäßig zugesendet bekommen.

Ich habe Interesse



an einer Mitgliedschaft im EFWO „Friedrich List“ e.V.

Absender:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ / Wohnort

Ausfüllen, Ausschneiden und Abschicken an:

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.,
Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Der Werdauer Waldeisenbahn-Kalender 2015 kann bei Interesse zu einem Unkostenpreis von 12,- EURO erworben werden.

Die AG „Bahnpost“ wünscht einen guten Start ins Jahr 2015 Verbunden mit guten Hoffnungen.



Bahnpost für Westsachsen und Ostthüringen – Impressum:

Herausgeber:
Arbeitskreis „Bahnpost“ des Eisenbahnfördervereins Westsachsen – Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.

Vertrieb:

Die Bahnpost ist über das Internet im pdf-Format kostenlos erhältlich. Die Bahnpost kann im Jahres- Abo gegen einen Spendenbeitrag von 6,- EURO bzw. gegen Zusendung von 4 Briefmarken zu 1,45 € bezogen werden. Die Bahnpost erscheint neben Extraausgaben vier Mal im Jahr und kann über den EFWO „Friedrich List“ e.V. bezogen werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Bahnpost – Redaktion wieder. Nachdruck mit Angabe des Quellenverzeichnis erwünscht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften sinnwährend zu kürzen.

Anschrift:

Eisenbahnförderverein
Westsachsen / Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Ausgabe:

4/2014 vom 14. November 2014, 14. Jahrgang
V.i.S.d.P. André Ackermann

Der Eisenbahnförderverein
Westsachsen/Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
ist Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband

Im Internet finden Sie uns unter:
www.efwo-friedrich-list.info